

Souver@ne Tipps und Tricks aus Niedersachsen



Stiftung
Innovation in der
Hochschullehre



GDM LLM Service

Verwendungszweck und Beschreibung

Seit Februar 2024 bietet die [Gesellschaft für Wissenschaftliche Datenverarbeitung](#) (GWDG) mit dem [GDM LLM Service](#) einen ChatGPT-ähnlichen Chatbot an, der auf dem Large Language Model Neural Chat von Intel basiert. Damit muss zur Nutzung von Sprach-KIs nicht mehr auf kommerzielle Anbieter zurückgegriffen werden, die Nutzerdaten speichern – die in GDM LLM Service eingegebenen Daten werden ausschließlich auf den Servern der GWDG verarbeitet, wo der Dienst betrieben wird.

Standardmäßig wird das Large Language Model [Neural Chat von Intel](#) genutzt. Es sind aber auch andere Modelle direkt über die Online-Nutzeroberfläche auswählbar, wie Mixtral des französischen Unternehmens [Mistral AI](#), das auf Technologie und E-Commerce optimierte [Qwen](#) als Projekt des chinesischen Online-Technologiehandels Alibaba und natürlich auch die „Klassiker“ GPT3.5 und 4.0 von [OpenAI](#). Die beiden letztgenannten GPT-Modelle werden jedoch nicht auf den Servern der GWDG betrieben, sondern die Anfragen werden lediglich weitergegeben, so dass hier dennoch Datenspuren hinterlassen werden.

Tipp/Empfehlung für die Umsetzung

Durch die einfache Möglichkeit, über die Option „Select Model“ verschiedene Sprachmodelle für die gleiche Anfrage auszuwählen, können die Antworten der Modelle schnell mit wenigen Klicks verglichen werden. Nutzende können also auch schnell Erfahrungen sammeln, welches Modell sich für welche Art von Anfrage besonders gut eignet. So lässt sich ohne großen Aufwand eine gute Antwortqualität herausholen und auch noch an der eigenen AI Literacy arbeiten! Denn Achtung: KI-Systeme können aufgrund ihrer auf Wahrscheinlichkeiten basierenden Verfahren auch mal „halluzinieren“ und falsche Antworten erzeugen, daher sollte ihren Antworten nie blind vertraut werden.

Aber wie genau funktionieren nun KI-basierte Chatbots, und wie stellt man gute Anfragen (Prompts) an sie? In welchem Rahmen kann und darf man solche Tools im Rahmen der eigenen Hochschultätigkeit überhaupt verwenden? Gibt es inzwischen schon neue interessante KI-Tools? Bei solchen und weiteren Fragen zu KI-basierten Themen oder auch zum Überblick über aktuelle Fortbildungen kann ich das Austauschforum „KI in Forschung & Lehre“ auf der Social Media Plattform Academic Cloud Hub (offen für alle Angehörigen niedersächsischer Hochschulen) sehr empfehlen. Denn beim Thema KI gibt es wegen der rasanten technischen Entwicklung ständig spannende Neuigkeiten.

Vorteile für Nutzende

Die Anmeldung beim GDM LLM Service erfolgt einfach über den bestehenden AcademicCloud Account, so dass keine separate Anmeldung nötig ist. Wie bereits erwähnt: Neben dem Zeitstempel und der Anzahl der Anfragen pro Nutzer*in werden keine Daten aufgezeichnet, die Anfragen selbst bleiben also komplett privat – ausgenommen GPT3.5 und 4.0. Dies ist ein riesiger Vorteil gegenüber den kommerziellen Anbietern, da so auch der Einsatz in der eigenen Lehre ohne Einschränkungen bezüglich Datenschutz der Studierenden möglich ist. Außerdem ist die Online-Oberfläche sehr intuitiv und angenehm übersichtlich gehalten.

„Wer sich bisher unsicher war, ob KI-Chatbots in der Lehre aus Datenschutzgründen überhaupt eingesetzt werden dürfen, bekommt nun von der GWDG eine sichere Plattform zur Verfügung gestellt.“

Sina

